

Protokoll zur Sitzung vom 8.1.2004

Beginn: 17.15 Uhr
Ende: 20.30 Uhr
Ort: Marschnerstr. 31, R. 101
Protokoll: G. Quaas

Anwesende:

Hagen, Mathias
Koppo, Nico
Meister, Olivia
Quaas, Friedrun
Quaas, Georg
Rauch, Mathias
Schumann, Alexander
Schumann, Rosemarie
Witt, Matthias

Tagesordnung:

1. Verabschiedung des Protokolls vom 4.12.2003
2. Vorstellung der Konzepte für die Koller-Kritik
3. Diskussion der Thesen von Herrn A. Schumann
4. Hauptpunkte der Tagesordnung der nächsten Sitzung und Termin

Zu 1. Folgende Änderungen wurden beschlossen:
keine

Zu 2. Vertagt auf die nächste Sitzung

Zu 3.

Vortrag Schumann:

1. Hintergrund der Arbeit

Ausgangspunkt waren Überlegungen zur Stabilitätskultur des zukünftigen Geldes (€) angesichts einer Inflationspräferenz in gewissen Kreisen. Befürchtung, daß €-Einführung auf einige Volkswirtschaften schockartig wirkt.

2. Methodik und Terminologie

- Konzept der Wirtschaftsstile (Weber, Sombart, Müller-Armack)

- Konzept des Social Capital

- Wirtschaftskultur (Dorner/Klump 1996)

- Informelle Institutionen (intrinsische Handlungsbeschränkungen, helfen psychologische Kosten zu vermeiden, Diffusion im Wettbewerb in und zwischen Systemen - Hinweis auf den zwingend vorgegebenen methodologischen Individualismus)

3. Systemwandel als kulturelle Evolution

- kultureller Wandel, Wandel der Ordnung, Wandel der Prozeßpolitik

- Ergebnisse wirken als Verstärker [gewisser Orientierungen] auf die Genese informeller Institutionen zurück

- Kulturelle Evolution ist "konditional bedingt" (Vanberg) und pfadabhängig

- Inkompatibilitäten infolge unterschiedlicher Änderungsgeschwindigkeiten

4. Hist. Abriß

O Liberalisierung ca. 1777-1926

1820-1852 Richtungsstreit und Bürgerkrieg

1868-1890 O Fontismo und Zweiparteien-Rotation

1890-1910 Aufstieg und Machtübernahme der Republikanischen Partei

Verfassung von 1822

- starke Betonung individueller Freiheit

Carta Constitutional von 1826

- Handelspolitik: Anhängigkeit von England > Nationalismus (Zölle) > keine strukturellen Impulse

- Agrarpolitik: Protektionismus > Konservierung der Struktur > Großbürgertum neben Adel
- schwache Industrie (Binnenorientierung)
- bis 1990 Goldstandard (Verschuldung blieb bis in die 30iger Jahre)
- Entwicklungspolitik (O Fontismo)
- Konzentration ökonomischer Macht
- Kolonialpolitik

5. Fazit

- institutionelle Inkonsistenz
- formelle Innovationen ohne informelle Basis
- Allianz zwischen neuer und alter Elite
- informelle Abstimmung der Interessen (Rotativismo)
- koloniale Größe als Legitimationsinstrument

Diskussion zu folgenden Themen/ Schwerpunkten/ Problemen:

- ob ein Gegensatz zwischen nationaler und sozialer Frage am Anfang der Liberalisierungsphase bestand (N. Koppo)
- ob Begriff des politischen (versus ökonomischer) Liberalismus treffender wäre (M. Rauch)
- Phasen der "Weltmacht" (Kolonialmacht) Portugal
 - Regeln und Institutionen (G. Quaas)
 - methodologischer Individualismus
 - Integration von System und individuellem Handeln sei angestrebt (F. Quaas)
 - Rückprojektion hochentwickelter Strukturen in die Geschichte? (N. Koppo)
 - Bruch in der Arbeit: theoretische Pionierrolle der informellen Strukturen und empirisch ihre Bremserrolle (G. Quaas)
 - Charakteristik der Werte als Restriktionen in der Literatur ist der vorherrschende Tenor (F. Quaas)
- Rolle der Zollpolitik gegenüber der Schutzmacht England (M. Hagen)
- Wieso hat der Liberalismus in Portugal die Entwicklung des kapitalistischen Systems eher behindert als gefördert? U.a. aufgrund solcher historischen Umstände wie das Kolonialsystem.
- Vermutet wird, daß sich der Liberalismus in P. nicht wie in anderen Ländern gewandelt hat (N. Koppo).
- Eingewandt wird, daß die mit der geopolitischen Lage P.s und die mit der landwirtschaftlichen Struktur verbundenen Probleme von jeder wie auch immer gearteten Elite gelöst werden müssen (G. Quaas).
- Hingewiesen wird auf den eher zögerlichen Anschluß P.s an die industrielle und bürgerliche Entwicklung (F. Quaas). Bei der Diskussion müsse beachtet werden, daß die vorliegende Arbeit als Versuch zu sehen ist, in die Volkswirtschaft eine breitere Sichtweise einzubringen.

Breit wurde auch das Verhältnis von Handeln und Struktur am Beispiel der Kultur diskutiert. Es erfolgte ein Meinungsaustausch über die EU als politisches oder/und ökonomisches Projekt und die wechselseitigen Beziehungen zwischen EU und den "kleineren" Mitgliedsländern.

Zu 4.

Hauptpunkte der nächsten Sitzung

- Konzepte für die Koller-Kritik (nach Möglichkeit vorbereitet über e-Mail-Zusendungen)
- Herr Rauch gewährt einen Einblick in seine Arbeit über Guantanamo (allgem. Thema: Menschenrechte).

Nächster Termin: 4. März 17.00 Uhr